

HEILIGER STEPHANUS (26. Dezember)

1. Wer war Stephanus?



Stephanus war Diakon in der ersten Christengemeinde in Jerusalem. Die Diakone sollten den Aposteln helfen und die Armen versorgen. Er ist der erste christliche Märtyrer- wegen seines Glaubens wurde er mit Steinen getötet.

2. Welche Menschen bitten besonders um seine Hilfe?

Bilder zeigen ihn oft als Diakon und mit Steinen.

Besonders in Rom wird an Stephanus gedacht, er beschützt die Steinhauer. Menschen bitten ihm um Begleitung zu einem guten Tod.

3. Warum ist er für Gehörlosengemeinde/Gehörlosengemeinschaft wichtig?

Sein Fest ist älter als das Weihnachtsfest. Stephanus gibt dem „Zweiten Weihnachtstag“ eine tiefe Bedeutung: Wer dem „Jesus-Kind“ folgt, muss mit damit rechnen, dass sein Leben schwer wird.

4. Tagesgebet des Festes

Guter Gott,
dankbar feiern wir auch heute:
dein Sohn Jesus Christus ist ein Mensch geworden.
Seine Botschaft hat sich ausgebreitet.
Menschen wie Stephanus sind deinem Sohn gefolgt.
Sie haben in ihrem Leben und Sterben bezeugt:
Die Menschwerdung von Jesus geht weiter,
bis in unsere Tage.

Hilf uns,
dann können auch wir dein Wort
in unserem Herzen aufnehmen –
und wirklich deine Kinder sein.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unsern Herrn und Gott.
Er lebt mit dir und dem heiligen Geist –
Jetzt und immer, bis in Ewigkeit. Amen.

5. Lesung

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Damals lebt ein Jünger von Jesus, sein Name war Stephanus.
Er wirkte große Wunder im Volk.
Einige Gesetzeslehrer wollten mit ihm streiten.
Aber er antwortete sehr weise.
Sie konnten ihn nicht stoppen.
Sie waren sehr wütend auf ihn.

Stephanus spürte den Heiligen Geist –
Er blickte zum Himmel –
Dort sah er Gottes Herrlichkeit.
Jesus stand rechts neben Gott.
Stephanus rief: „Ich sehe: der Himmel ist offen –
und der Menschensohn steht rechts neben Gott!“
Da schrien alle Gesetzeslehrer sehr laut,
sie jagten Stephanus aus der Stadt heraus.
Dort warfen sie Steine auf ihn, bis er tot war.
Stephanus betete:
„Herr, nimm meine Seele zu dir.“
Dann brach er zusammen. Er betete:
„Herr, bestrafe sie dafür nicht!“
Dann starb er.

6. Ruf vor dem Evangelium

Das Wort ist ein Mensch geworden.

Das Wort wohnt bei uns.

7. Evangelium

Am Anfang war das Wort.

Das Wort war bei Gott.

Das Wort selbst war Gott.

Von Anfang an war es bei Gott.

Aus dem Wort ist alles geworden.

Das Wort war das Leben.

Das Leben war das Licht für die Menschen.

In der Dunkelheit leuchtet das Licht –
aber die Dunkelheit hat es nicht begriffen.

Das wahre Licht kam in die Welt.

Es leuchtet für jeden Menschen.

Aber die Menschen haben das Licht nicht verstanden.

Manche Menschen nahmen das Licht auf –
sie bekamen die Macht, Gottes Kinder zu sein.

Sie glauben an seinen Namen,
sie sind aus Gott geboren.

Das Wort Gottes wurde selbst ein Mensch,
es hat bei uns gelebt.

Wir haben seine Herrlichkeit gesehen,
er ist Gottes Sohn,
geliebt von Gott und wahr.

Nach Joh 1 (kurz)